Im Rückspiegel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **76 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

- Zusammenstellen und evtl. Korrigieren von Berichten für die Rubriken «Schachecke» und «Vereinigung gehörloser Motorfahrer». Der Sportredaktor bittet daher die Sportvereine und die Veranstalter von Sportanlässen:
  a) um frühzeitige Information über alle Veranstaltungen, direkt an untenstehende Adresse
  b) Resultate und Berichte von Sportgeschehnissen *sofort* einzusenden. Redaktionsschluss beachten!

2. *Regionalnachrichten aus der Ostschweiz* (Kantone St. Gallen, Thurgau und beide Appenzell). Durch Kontakte mit Vereinen und Institutionen aus den genannten Kantonen werden Manuskripte gesammelt und für die GZ redigiert.

Adresse:

Walter Gnos, Kornstrasse 7, 8603 Schwerzenbach ZH.

Im Rückspiegel

Inland

- Das Budget des Bundes, der Voranschlag für 1982, wurde vom Parlament genehmigt. Es weist einen Fehlbetrag von 1120 Millionen Franken aus. Und dies in der reichen Schweiz!
- Harmlose Erdbeben verzeichnete man am 19. Dezember aus der Gegend von Tiefencastel und Untervaz GR.
- Aus der Strafanstalt Regensdorf sind Mitte Dezember 6 Gefangene ausgebrochen. Sie haben einen Aufseher niedergeschossen. 2 konnten schnell wieder verhaftet werden.
- An verschiedenen Orten finden Sympathiekundgebungen für Polen statt. Polnische Kinder konnten auch in die Schweiz einreisen.

Ausland

- Die amerikanische Regierung forderte die in Libyen lebenden 1500 Amerikaner auf, das Land zu verlassen.
- Nachfolger des gestürzten argentinischen Präsidenten Viola wurde General Leopoldo Galtieri. Argentinien zählt rund 27 Millionen Einwohner.
- Unter Ministerpräsident W. Martens ist in Belgien die neue Regierung gebildet worden.
- Der Weltsicherheitsrat hat einstimmig die Annexion der Golanhöhen durch Israel verurteilt. Israel wurde aufgefordert, die Massnahme zu widerrufen.
- Terroristen der Roten Brigade haben in Verona am 17. Dezember den NATO-General James Dozier entführt.
- Der Stellvertreter des polnischen Ministerpräsidenten weilte am 30. Dezember zu politischen Gesprächen in Bonn.

1982 – das Jahr der GZ

Eigentlich hätten diese Zeilen schon in der GZ Nr. 1 veröffentlicht werden sollen. Aber man beginnt ein neues Jahr nicht gerne mit einem Jammerlied! Und doch muss es jetzt sein. Grund: Der Verwalter hat grosse Geldsorgen. Warum? Die Teuerung hat leider keinen weiten Bogen um die GZ gemacht. Die Druckkosten sind stark angestiegen. Ein weiterer Grund: Über hundert Gehörlose haben trotz Mahnung das Abonnement für 1981 immer noch nicht bezahlt. Das macht 2000 Franken aus, die in der GZ-Kasse fehlen. Soll man diese säumigen Zahler einfach aus der Kartei schmeissen? Hundert Abonnenten weniger, hundert Gehörlose mehr, die nicht zu ihrer Zeitung stehen!

Das GZ-Abonnement wird teurer

Um im Jahr 1982 einigermassen über die Runden zu kommen, muss der Abonnementspreis um fünf Franken erhöht werden.
Jahresabonnement 25 Franken
Halbjahresabonnement 13 Franken.

Dringende Bitte

Der Einzahlungsschein für das Abonnement 1982 liegt dieser Nummer bei. Es muss, wie bei allen Zeitschriften, im voraus bezahlt werden. Gehen Sie bitte in den nächsten Tagen auf die Post. Viele haben für 1982 schon 20 Franken bezahlt. Herzlichen Dank – auch für das Nachzahlen des Teuerungsfünflibers!

Zauberformel

«20 Franken für das Abonnement, 300 Franken als Geschenk an die gute GZ» stand kürzlich auf der Rückseite eines Coupons. Eine treue Leserin hat damit eine der vielen Sorgenfalten von der Stirne des Verwalters weggezaubert. Lieben Dank, Frau G. F. Wer hilft mitzaubern? Jede Spende ist willkommen.

GZ-Redaktion

Das Team mit vier gehörlosen Mitarbeitern hat seine Arbeit mit viel Schwung aufgenommen. Sie werden in der GZ neue Akzente setzen, Themen aufgreifen, die einfach jeder Gehörlose lesen und studieren muss. Nicht nur für diese vier, sondern für alle Gehörlosen soll das Jahr 1982 das Jahr der GZ werden. *EW*

Aus der Welt der Gehörlosen

Weihnachtsfeier der Ehemaligen am 20. Dezember 1981 in St. Gallen

Alle Jahre wieder! So fand auch dieses Jahr die traditionelle Weihnachtsfeier statt. Von allen Seiten trafen die Ehemaligen ein und füllten den Saal im Kirchgemeindehaus St. Mangen. Hell leuchtete der grosse Christbaum. Orgel- und Trompetenspiel leiteten den Gottesdienst ein. Dann kam Herr Pfarrer Spengler zu Wort. Nach dem Lied der Gemeinde las die Schreiberin dieser Zeilen und Kirchenhelferin die alte und doch immer wieder neue Weihnachtsbotschaft. Florian Christoffel sprach das Gebet. Dann hielt uns Herr Pfarrer Spengler eine eindrückliche Predigt nach dem Leitwort: «Das Volk in der Finsternis sieht ein grosses Licht.» Schon damals war Finsternis wie auch heute, wo eine grosse Finsternis über der Welt liegt, die uns angst und bange macht. Aber auch heute scheint hinter aller Dunkelheit und Ungewissheit ein grosses Licht: Jesus Christus, der für uns auf die dunkle Welt gekommen, um uns zu erlösen, und verheissen hat: «In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost. Auch heute soll und kann es Frieden werden für alle, die guten Willens sind.» Mit Dank und Freude feierten wir dann das Gemeinschaftsmahl. Dass wir das noch nehmen dürfen, ist ein grosses Vorrecht. Nach dem «O du fröhliche» der ganzen Gemeinde zogen alle in den «Schützengarten». Dort wurde uns ein währschaftes Mittagessen serviert. Auch die Katholiken kamen dazu, die in der Klosterkirche mit Pater Gotthard Bühler ihren eigenen Gottesdienst feierten. Nun waren wir eine Familie. Immer wieder trafen wir alte, liebe Bekannte, Hörende, Gehörlose, Lehrer, Seelsorger; sogar unseren Kirchenpräsidenten Herrn Pfarrer Schibli durften wir in unserer Mitte haben. Die Freude des Wiedersehens war natürlich gross. Der Stoff zum Plaudern und Erzählen geht ja bei den Gehörlosen nie aus. So verging der Nachmittag leider viel zu schnell. Schon lichteten sich die Reihen. Auch die brennenden Kerzen auf den schön geschmückten Tischen erloschen, eine nach der andern. Ein Freudentag hat wieder seinen Abschluss gefunden. Sicher werden alle diese Freude in den Alltag und ins neue Jahr mitnehmen.
Allen, die so viel zu diesem schönen Tag beigetragen haben, ein herzliches «Vergelt's Gott».
Allen Lesern zu Stadt und zu Land möge der Segen und Frieden im neuen Jahr Begleiter sein. Trudi Mösle

Weihnachten mit den Bündner Gehörlosen

Am Stephanstag kamen die Gehörlosen aus Graubünden zu ihrer Weihnachtsfeier in Landquart zusammen. Man traf sich zum ökumenischen Gottesdienst in der Dorfkirche. Die beiden Pfarrherren Cadruvi und Caduff sprachen über den Sinn von Weihnachten in unserer Zeit. Mit der Bitte um das tägliche Brot und um Frieden auf der Welt verliess man das Gotteshaus.
Wie jedes Jahr versammelte man sich dann beim Christbaum im Gasthaus zum Falknis. Der Präsident des Bündner Gehörlosenver-